



AUF EWIG DEIN? EHE UND EHEKONFLIKTE IM 18. JAHRHUNDERT

KEPLER SALON
Mo, 6.8.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
ANDREA GRIESEBNER

Gastgeber/in:
DOMINIKA MEINDL

Bei einer kirchlichen Trauung gehen Mitglieder der römisch-katholischen Kirche das Versprechen ein, den Ehepartner „zu lieben und ehren“ und „die Ehe nach Gottes Gebot und Verheißung zu führen“. Dieses Versprechen bindet lebenslang. Es kann nicht zurückgenommen werden, sondern gilt, „bis der Tod euch scheidet“. Welche Rechte und Pflichten waren im 18. Jahrhundert mit der Ehe verknüpft? Eine Scheidung war zwar ausgeschlossen, nicht aber eine Trennung von Tisch und Bett. Und diese wurde überraschend oft beantragt: In Archivunterlagen lassen sich zahlreiche Argumente nachlesen – von der Sexualität über wirtschaftliche Angelegenheiten bis hin zu Fragen der Kindererziehung und des Umgangs mit Schwiegereltern –, mit denen Frauen wie Männer das Kirchengericht zu überzeugen versuchten, einer Trennung zuzustimmen

**KEPLER
SALON**

LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

ANDREA GRIESEBNER



Andrea Griesebner ist außerordentliche Universitätsprofessorin für Neuere Geschichte am Institut für Geschichte der Universität Wien. Zu ihren Forschungs-, Lehr- und Publikationsschwerpunkten gehören die Kultur-, Rechts-, Kriminalitäts-, Körper- und Geschlechtergeschichte der frühen Neuzeit sowie die Theorie und Methodologie der Geschichtswissenschaften. Derzeit arbeitet sie zur Trennung von Tisch und Bett in der Zeit zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert und leitet dazu ein vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanziertes dreijähriges Forschungsprojekt.

DOMINIKA MEINDL



Dominika Meindl studierte Philosophie und Germanistik an der Universität Wien. Zwischen 2006 und 2008 schrieb sie für die Oberösterreichischen Nachrichten, seitdem ist Meindl als freischaffende Journalistin und Schriftstellerin tätig. Sie ist Mitglied des Poetry-Slam-Vereins „Postskriptum“ und von „Netzwerk Memoria“. Im Herbst 2009 hat Meindl die erste Linzer Lesebühne „Original Linzer Worte“ gegründet. 2010 ist ihr gemeinsam mit Klaus Buttinger verfasstes Buch „Die Sau. Ein voll arger Heimatroman“ erschienen, im Oktober 2011 „In der Heimat der Fußkranken. Liebeserklärungen und Polemiken aus Oberösterreich“.